

18.02.2019

## Pressemitteilung

### **ALMA: Die Insekten schützen – Glyphosat und Neonicotinoide verbieten!**

Mehrheit im Verkehrs-, Umwelt und Energieausschuss spricht sich für Verbots-Antrag aus

Bereits im April des letzten Jahres brachte die ALMA-Fraktion in der Gemeindevertretung in Münster einen Antrag ein, der das sofortige Verbot des Einsatzes von Glyphosat und Neonicotinoiden auf den gemeindeeigenen Flächen zum Ziel hat.

„Die Gefährlichkeit dieser Stoffe für Tiere und Menschen ist hinlänglich bekannt“, betont ALMA-Fraktionsvorsitzender Gerhard Bonifer-Dörr. „Dennoch war es richtig, eine abschließende Debatte im Umwelt-Fachausschuss der Gemeindevertretung mit möglichst viel Expertenwissen und zusammen mit den unmittelbar Betroffenen, wie den Münsterer Landwirten, zu führen. Wir wollen keine Frontstellung zu den Landwirten aufbauen, denn wir schätzen ihre Arbeit. Die Landwirtschaft trägt wesentlich zum Erhalt unserer Kulturlandschaft bei. Umso wichtiger ist es, sie als Partner dafür zu gewinnen, auf den Einsatz von Giftstoffen in der Landwirtschaft zu verzichten. Ich bin sehr froh darüber, dass es uns nach anfänglichen Termenschwierigkeiten gelungen ist, den Geschäftsführer des BUND Hessen Herrn Rothkegel dafür zu gewinnen, uns im Ausschuss nochmals in eindringlicher Weise die Gefahren aufzuzeigen, die von diesen Stoffen ausgehen. Gleichzeitig plädierte der BUND-Vertreter dafür, mit den Landwirten gemeinsam ein Ausstiegsszenario zu entwickeln, das den Verzicht auf Glyphosat und Neonicotinoide zum Ziel hat.“

In den Ausschuss eingeladen waren neben dem Vertreter des BUND auch die örtliche Landwirtin Frau Ries von der Wiesenmühle und ein Vertreter des Kreisbauernverbands



Offenbach. Frau Ries stellte dar, dass sie auf ihren Flächen seit vielen Jahren eine boden- und humusschützende Art der Bearbeitung pflegt. Der Pferdefuß dabei: Auf den nach ihrer Darstellung seltenen, aber dennoch bisweilen notwendigen Einsatz von Glyphosat könne und wolle sie nicht verzichten. Der ALMA-Antrag wurde mit den Stimmen der SPD und der ALMA gegen die ablehnende Haltung der CDU-Vertreter im Ausschuss sodann beschlossen.

„Wir haben den Vorschlag zum Dialog mit den Landwirten daraufhin zum Bestandteil unseres Antrags gemacht“, erläutert Bonifer-Dörr. „Diesen geänderten Antrag werden wir am nächsten Montag der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorlegen. Vielleicht überlegt es sich bis dahin auch die örtliche CDU, ob sie bei ihrer ablehnenden Haltung bleibt. Umfassender Umweltschutz, Tier- und damit auch Menschenschutz sollte eigentlich auch ihr wichtig sein.“

Vier Punkte stellt die Alternative Liste zur Abstimmung. Der Gemeindevorstand soll damit beauftragt werden,

1. bei der Pflege gemeindeeigener Flächen durch den Bauhof und externe Fachfirmen auf den Einsatz von Glyphosat und Neonicotinoiden sowie wirkungsähnlicher, bienengiftiger Stoffe zu verzichten.
2. den Pächterinnen und Pächtern gemeindeeigenen Gartenlands, d.h., in den Kleingärten/Schrebergärten den Einsatz von Glyphosat und Neonicotinoiden sowie wirkungsähnlicher, bienengiftiger Stoffe zu untersagen.
3. mit den Pächterinnen und Pächtern gemeindeeigener landwirtschaftlicher Flächen einen Ausstiegsplan aus der Nutzung von Glyphosat zu verhandeln, der einen völligen Verzicht auf Glyphosat nach Ablauf von 3 Jahren zum Ziel hat.

Auf den Einsatz von Neonicotinoiden sowie wirkungsähnlicher, bienengiftiger Stoffe bei der Bewirtschaftung der Flächen soll unverzüglich verzichtet werden.

„Damit wird die Gemeinde mit dem sofortigen Verzicht auf Glyphost und bienengiftige Neonicotinoide die Vorreiterrolle einnehmen. Das Verbot wird dann auch in den von der Gemeinde verpachteten Kleingärten verbindlich. Den Landwirten räumen wir eine Übergangsfrist ein, in der jedoch der Einsatz von Glyphosat streng begrenzt und kontrolliert werden soll. Neonicotinoide sind auch dort sofort verboten“, so Bonifer-Dörr abschließend.



Sie haben Ideen und Anmerkungen? Lassen Sie es uns wissen. Wir haben offene Ohren für Sie. ALMA bleibt dran. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, arbeiten Sie mit. Wir sind für Sie da unter [www.ALMA-info.de](http://www.ALMA-info.de) und per Mail an [info@ALMA-info.de](mailto:info@ALMA-info.de). Und achten Sie auf unsere Pressehinweise zu unserem runden Tisch, dem „Ortsgebabbel“, das wir demnächst im März fortführen wollen.

Gerhard Bonifer-Dörr  
Fraktionsvorsitzender